



Dresden, 07.06.2016

Zukunftskurs: Konferenz der deutschen Carbonbetonforscher in Dresden

Carbonbetonforscher aus ganz Deutschland treffen sich am 8. und 9. Juni 2016 in Dresden-Hellerau zur ersten C³-Konferenz. C³ – Carbon Concrete Composite ist das größte Bauforschungsprojekt Deutschlands und bündelt die deutsche Carbonbetonforschung. Ziel des C³-Projektes ist es, Carbonbeton als innovativen Zukunftswerkstoff zu entwickeln und Deutschland als Leitanbieter weltweit zu etablieren.

In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis 2020 mit bis zu 45 Millionen Euro geförderten Projekt C³ - Carbon Concrete Composite fokussiert sich die gezielte praxisorientierte Forschung, um die Schlüsselanwendungen von Carbonbeton als Produkte auf dem Markt erfolgreich zu platzieren.

Martin Dulig, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr: „Ich freue mich über den erfolgreichen Verlauf und die bereits erzielten Ergebnisse des Zwanzig20-Zukunftprojektes ‚Carbonbeton‘. Dass sich in der von meinem Haus unterstützten Konferenz Wissenschaftler und Unternehmer aus ganz Deutschland treffen, zeigt wie zukunftsträchtig dieses Thema ist und welche Impulse von der im Rahmen von ‚Zwanzig20‘ in Aussicht genommenen Förderung des Bundes für die positive Entwicklung in Sachsen insgesamt ausgehen. Ganz Sachsen kann stolz darauf sein, dass sich der Freistaat als führender Standort für Forschung und Technologie in Ostdeutschland in so beeindruckender Weise behauptet hat.“

Die erste C³-Konferenz hat vor allem den interdisziplinären Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie die weitere Vernetzung der derzeit 140 C³-Partner aus Wissenschaft, Unternehmen und Verbänden zum Ziel. Sie

initiiert von



gefördert und unterstützt von



ausgezeichnet mit



repräsentieren die gesamte Wertschöpfungskette. Die inhaltliche Spreizung der Partner reicht von Forschungsinstituten über Baustofflieferanten bis hin zu metallbearbeitenden Betrieben und Softwareherstellern.

Seite 2 von 2

In derzeit knapp 50 Verbundvorhaben innerhalb des C³-Projektes werden alle relevanten technischen als auch wirtschaftlichen Fragestellungen aufgeworfen, untersucht und Lösungen für die C³-Carbonbeton-Bauweise erarbeitet. Das betrifft alle notwendigen Forschungen am Material, der Herstelltechnologie aber auch an Themen wie Recycling und Gesundheit sowie die Implementierung in die Aus- und Weiterbildung.

Drei wesentliche Ziele verfolgt C³: die Senkung des Energie- und Ressourcenverbrauchs, die Erhaltung und Sicherung bestehender Bausubstanz durch Instandsetzung und Sanierung sowie die Errichtung von Neubauten, die veränderten Nutzungsanforderung entsprechen und die neue Formen in der Architektursprache ermöglichen. Mit Carbonbeton kann zukünftig energie- und ressourcenschonend, nachhaltig, langlebig, leicht und flexibel gebaut werden.

Das Projekt C³ stellt einen vielversprechenden Ansatz dar, um einen Paradigmenwechsel im Bauwesen einzuläuten.

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
<http://www.bauen-neu-denken.de/>

Titel: C³-Projekt
Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Zeitraum: 09.2013 – 2020
Konsortialführer: TU Dresden, Institut für Massivbau
Leiter: Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Manfred Curbach
Dr.-Ing. Frank Schladitz
Projektpartner: Konsortium aus ca. 140 Forschungseinrichtungen,
Unternehmen, Verbänden

Ihr Ansprechpartner: Angela Reute
Öffentlichkeitsarbeit C³
Email: angela.reute@tu-dresden.de
Tel.: 0351/484 567-16
Mobil: 0152/54307525